

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter am Runden Tisch gegen Männergewalt,

zum **63. Runden Tisch am Mittwoch, den 13.03.2019 von 14.00 bis 17.00 Uhr laden wir Sie herzlich ein ins Münchner Rathaus, Kleiner Sitzungssaal, Marienplatz 8, 80331 München** (mit dem Rollstuhl erreichbar) zum Thema:

Versorgungsstrukturen in München für Frauen nach einer Vergewaltigung: Medizinische Versorgung - anonymisierte Spurensicherung - Anzeigeerstattung. Präsentation der neuen Broschüre

Ende letzten Jahres hat die Gleichstellungsstelle für Frauen in Kooperation mit der Beratungsstelle Frauennotruf die komplett aktualisierte Broschüre „Vergewaltigung – Hilfe und Informationen für Betroffene und Angehörige“ veröffentlicht. Ziel der Überarbeitung war es, die seit dem 10.11.2016 bestehende neue Rechtslage und die relevanten Anlaufstellen für Frauen, die Opfer einer Sexualstraftat geworden sind, zu erläutern.

Zusammen mit VertreterInnen der Frauenklinik Maistraße, des Instituts für Rechtsmedizin, der Kriminalpolizei sowie der Staatsanwaltschaft (angefragt) werden die Zuständigkeiten und üblichen Abläufe in München vorgestellt - und auch vorhandene Lücken im Versorgungssystem.

Wir hoffen auf eine lebhaftige Diskussion zur Fragestellung "Welche Notwendigkeiten sehen die beteiligten Institutionen/ Projekte für eine bestmögliche Versorgung von Frauen nach einer Vergewaltigung? Wie können Hürden der Inanspruchnahme abgebaut werden?" Die Staatsanwaltschaft ist angefragt, über Entwicklungen seit der Reform des Sexualstrafrechts zu berichten. Im Anschluss gibt es Gelegenheit für Austausch und Fragen.

ReferentInnen:

Prof. Dr. med. Elisabeth Mützel, Oberärztin im Institut für Rechtsmedizin

Dr. med. Thomas Blankenstein, Frauenklinik Maistraße

Ignaz Raab, Erster Kriminalhauptkommissar, Leiter Kommissariat 15 (Sexualdelikte)

Wir freuen uns wie immer auf einen lebhaften Austausch.

Mit freundlichen Grüßen

das Vorbereitungsteam:

Irene Ketterer, Maike Bublitz und die Inigruppe

Sibylle Stotz, Zara Pfeiffer, Dr. Anita Heiliger, Prof. Dr. Susanne Nothhafft, Waltraud Strzeletz